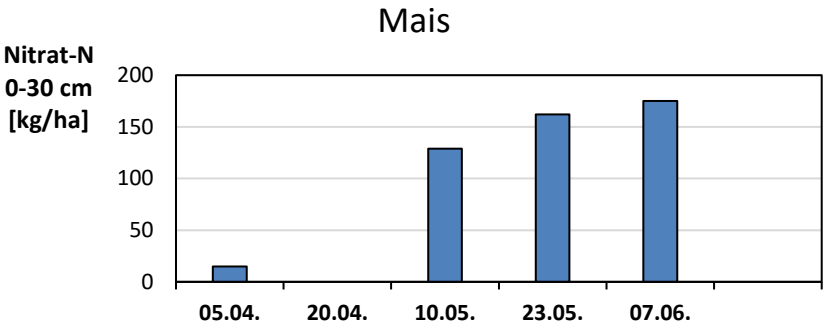
Vegetationscheck

Ausgabe 05/2022
Zeven, 10.06.2022

Zevener Geest



Schläge:	**7**
Bodentemp.:	**19,4 °C**
EC-Stadium:	**13-19**
Düngungsform:	**Org. + Min.**
Düngungsgabe:	**2/2**

N-Mineralisation:

- Mais
  - Hohe Nitrat-Gehalte in 0-30 cm Tiefe.
  - Intensive Mineralisation durch Feuchtigkeit und wieder steigenden Bodentemperaturen.
  - Aufnahme der Maispflanzen noch sehr verhalten.

Bestände:

- Die wärmeren Tage zu Pfingsten hin haben dem Mais in seinem Wachstum gestärkt (S. 3).
- Der Mais ist je nach Aussaatzeitpunkt und Auflaufzeitpunkt in unterschiedlichen Entwicklungsstadien.
- Zum Teil Phosphormangelsymptome erkennbar.
- Umstellung auf Wurzelernährung der Maispflanze ab 4. Blatt.
- Weitestgehend „durchgegrünt“, vereinzelte Blattaufhellungen durch Umstellung auf Wurzelernährung.

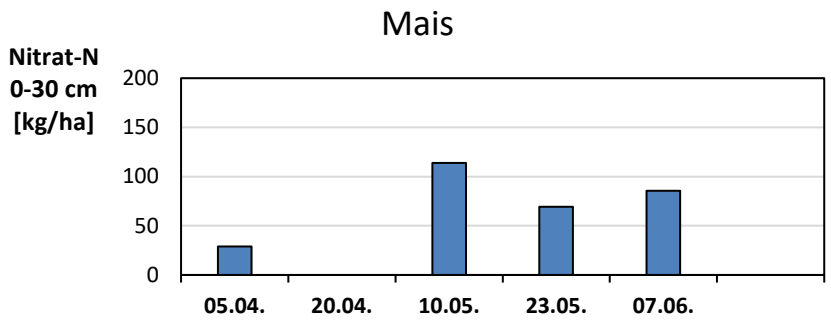
Prognose:

- Bei ausreichenden Niederschlagsmengen steigende Mineralisierungs- und Nitrifikations-Prozesse.
- Bedingungen für Jugendentwicklung der Maispflanzen und weitere N-Mineralisation optimal.
- N-Versorgung des Maisbestandes bei ausreichenden Niederschlägen sichergestellt.
- Bei steigenden Temperaturen rasche Entwicklung des Maises bei vorhandenem Wasser.

Hinweis

- Auf Mangelsymptome im eigenen Maisbestand achten (Phosphormangel erkennt man an rötlich violetten Verfärbungen der Blätter). Dabei liegt es in der Regel NICHT an einem zu niedrigen P-Gehalt im Boden, sondern an der mangelnden Verfügbarkeit aufgrund von kalten, nassen oder trockenen Böden/ eines nicht optimalen pH-Werts.
  - ➔ Durch mangelnde Nährstoffverfügbarkeit von P, Zn, Cu, Mn und B z.T. Verfärbungen und Aufhellungen im Bestand
  - ➔ **Eine kostenfreie Pflanzenblatt-Analyse gibt Aufschluss über mögliche Mangelerscheinungen. Wenden Sie sich diesbezüglich gerne an uns.**

Stader Elbmarsch



Schläge:	**2**
Bodentemp.:	**16,2 °C**
EC-Stadium:	**13-19**
Düngungsform:	**Org. + Min.**
Düngungsgabe:	**2/2**

N-Mineralisation:

- Mais
  - Werte geben eine verhaltene N-Dynamik im Boden wieder.
  - Bei höheren Temperaturen ist von einer steigenden Mineralisation auszugehen.

Bestände:

- Die wärmeren Tage zu Pfingsten haben das Wachstum beim Mais beschleunigt (S. 3).
- Der Mais ist nach Aussaatzeitpunkt und Auflaufzeitpunkt in unterschiedlichen Entwicklungsstadien.
- Vereinzelt sind Phosphormangelsymptome erkennbar.
- Umstellung auf Wurzelernährung der Maispflanze ab 4. Blatt.
- Weitestgehend „durchgegrünt“, vereinzelte Blattaufhellungen durch Umstellung auf Wurzelernährung.

Prognose:

- Bei ausreichenden Niederschlagsmengen steigende Mineralisierungs- und Nitrifikations-Prozesse.
- Bedingungen für Jugendentwicklung der Maispflanzen und weitere N-Mineralisation optimal.

Hinweis:

- Auf Mangelsymptome im eigenen Maisbestand achten (Phosphormangel erkennt man an rötlich violetten Verfärbungen der Blätter). Dabei liegt es in der Regel NICHT an einem zu niedrigen P-Gehalt im Boden, sondern an der mangelnden Verfügbarkeit aufgrund von kalten, nassen oder trockenen Böden/ eines nicht optimalen pH-Werts.

  ➔ Durch mangelnde Nährstoffverfügbarkeit von P, Zn, Cu, Mn und B z.T. Verfärbungen und Aufhellungen im Bestand.

  ➔ **Eine kostenfreie Pflanzenblatt-Analyse gibt Aufschluss über mögliche Mangelerscheinungen. Wenden Sie sich diesbezüglich gerne an uns.**

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 – 93947 0
Fax: 05592 – 9276 11

Bodensonde Standort Elsdorf und Nordahn

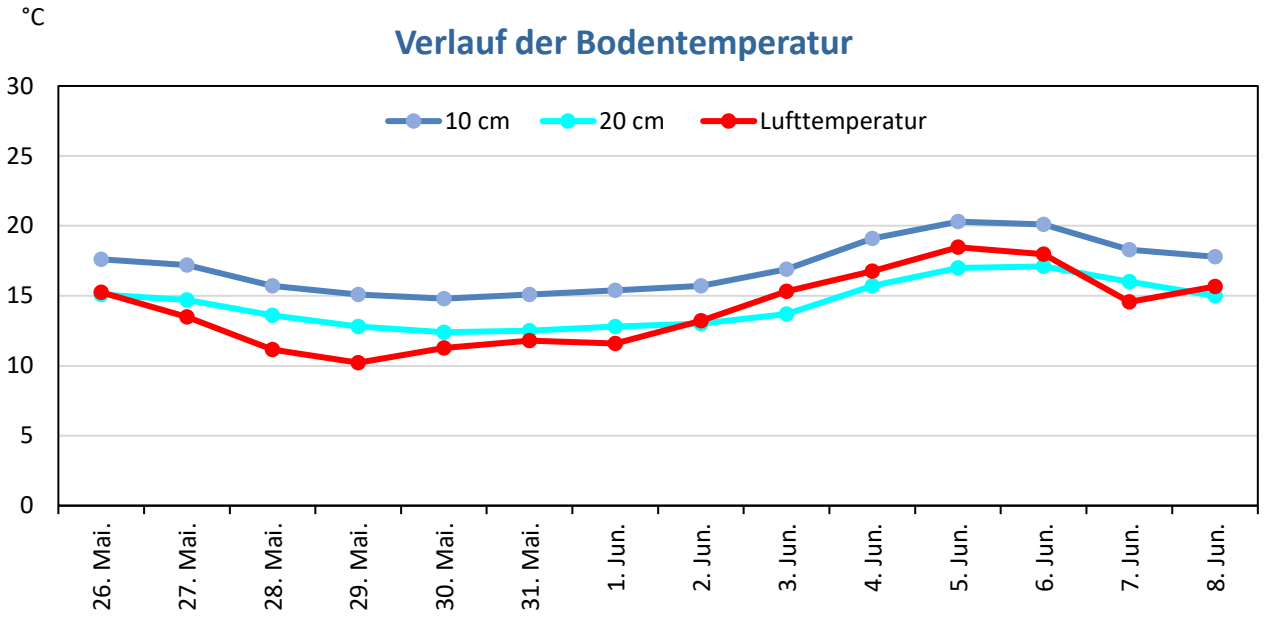


Abb. 1: Bodentemperaturen der letzten 14 Tage von unserer Boden-/Wetterstation in Elsdorf in einem Maisschlag

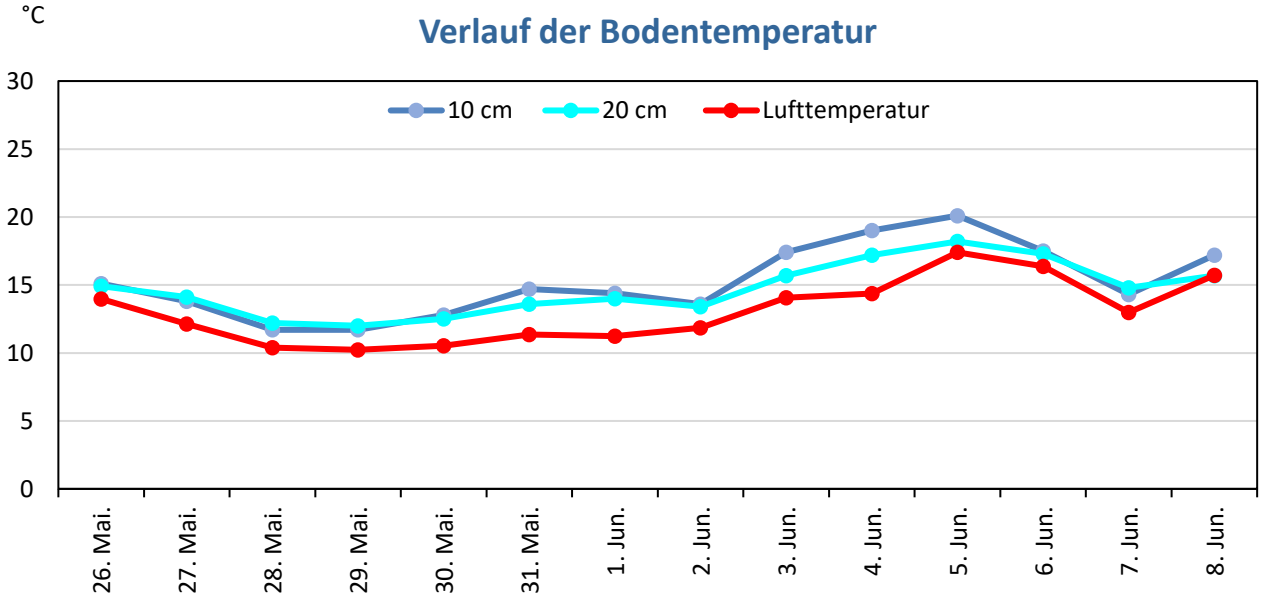


Abb. 2: Bodentemperaturen der letzten 14 Tage von unserer Boden-/Wetterstation am Standort Nordahn auf einem Maisschlag

Abb. 1 und 2 zeigen, dass nach den kühlen Tagen Ende Mai die Temperaturen zu Pfingsten wieder gestiegen sind. Durch ausreichend hohe Bodentemperaturen bei gleichzeitig einsetzenden Niederschlägen herrschen derzeit optimale Verhältnisse für eine schnelle und gute Jugendentwicklung des Maises. Hohe Temperaturen bei feuchter Witterung bedeuten aber auch, dass ein erhöhtes Infektionsrisikio mit pilzlichen Erregern im Getreide vorliegt. Regelmäßige Bestandskontrollen sind zwingend erforderlich.

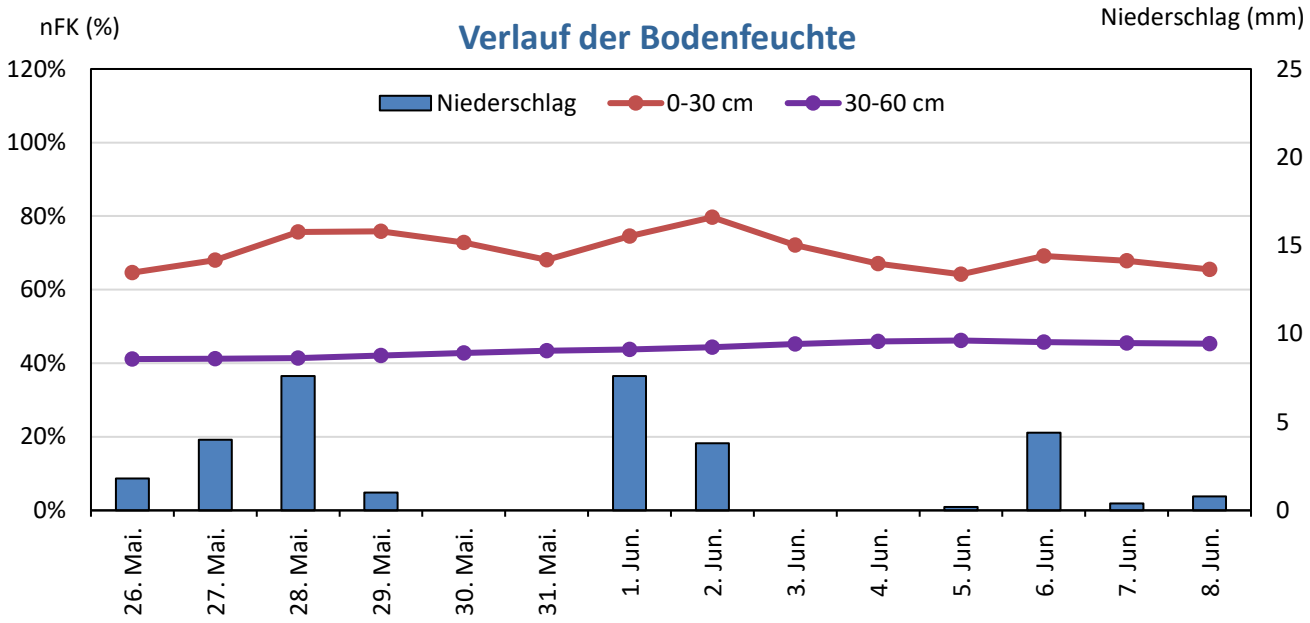


Abb. 3: Verlauf Bodenfeuchte und Niederschlagsmengen der letzten 14 Tage unserer Boden-/Wetterstation am Standort Elsdorf auf einem Maisschlag

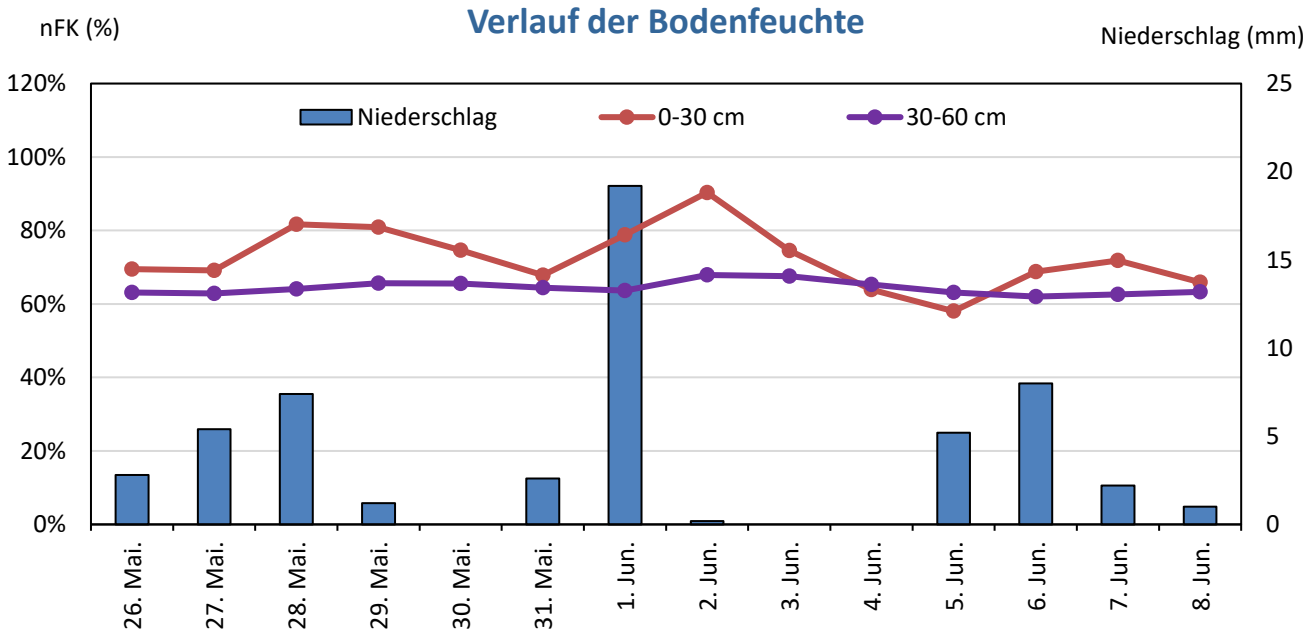


Abb. 4: Verlauf der Bodenfeuchte und der Niederschläge der letzten 14 Tage gemessen von unserer Boden-/Wetterstation am Standort Nordahn auf einem Maisschlag

Die Niederschläge der letzten 14 Tage waren z.T. sehr ergiebig. Fürs erste steht ausreichend Wasser zur Verfügung. Es bleibt zu hoffen, dass in den nächsten Wochen in regelmäßigen Abständen ausreichend Niederschläge fallen werden.

Wenn Sie Zugang zu unseren Sonden möchten können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Geries & Jan Jochmann

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 – 93947 0
Fax: 05592 – 9276 11